

Jahresbericht 2019



baltcf
Baltic Sea Conservation Foundation

Jahresbericht 2019

**International Baltic Sea Foundation
for Nature Conservation**



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Stiftung	4
• 2.1 Organe	
• 2.2 Fachbeirat	
• 2.3 Geschäftsstelle	
3. Finanzen	6
• 3.1 Vermögensverwaltung	
• 3.2 Jahresrechnung	
• 3.3 Bilanz	
4. Projektförderung	8
5. Projektbeispiele	10
• 5.1 Grenzüberschreitende Naturschutz-Zusammenarbeit Finnland-Russland	10
• 5.2 Schutz der Schwarzstorchpopulation in Estland	11
• 5.3 Hochmoorrenaturierung in Litauen	12
• 5.4 Schaffung neuer Meeresschutzgebiete rund um die Åland-Inseln	13
• 5.5 Wiederherstellung der baltischen Salmonidenpopulation	14
6. Impressum	16



1. Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützer der International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation,

wir haben ein ereignisreiches Jahr 2019 abgeschlossen und sind stolz, dass unsere Mission Früchte trägt.

Mit den baltcf-Partnerprojekten schützen wir die Ökologie der Ostsee und verbessern die Qualität von Ostsee, Küstenlebensräumen und Zuflüssen.

Insbesondere der Schutz und die Renaturierungen von Mooren, Flüssen und Wäldern sowie die Maßnahmen zur direkten Verbesserung der Wasserqualität haben wir vorangebracht. Hierfür sind wir unseren hoch engagierten und kompetenten Partnern in allen Ostsee-Anrainerstaaten sehr dankbar. Gemeinsam können wir die baltcf-Mittel dort einsetzen, wo wir sehr viel für die Natur und Umwelt erreichen.



Alfred Schumm
WWF, Director Innovation, Sciences,
Technologies & Solutions

Interessante Details einiger unserer Projekte finden Sie in den Projektbeschreibungen dieses Jahresberichtes. Lassen Sie mich drei Bereiche besonders betonen: die Ausweitung von Meeresschutzgebieten, die Renaturierungen von Küstenbiotopen sowie die Stärkung der wilden baltischen Meerforellen- und Lachspopulationen.

Für die kommenden Jahre stellen wir uns auf die veränderten ökonomischen Bedingungen ein. Wir wollen unsere Stiftungsmittel nutzen, um herausragenden Naturschutz zu erreichen und gleichzeitig auch innovative, nachhaltige, lokale Wirtschaftsformen zu unterstützen, die die Lebensräume schützen und verbessern und ein Einkommen für die Bevölkerung im Einklang mit der Natur ermöglichen.

Unser Geschäftsführer Peter Torkler hat die Stiftungsgeschäfte zum Jahresende 2019 an den Vorstand übergeben, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Büroabläufe, Buchhaltung, Wirtschaftsplanung und die Anlage der Stiftungsmittel sind konsolidiert und so kann sich die Stiftung nun auf die Umsetzung des Stiftungszweckes mittels Projektförderung konzentrieren.

Wir sind Peter für seine hervorragende Aufbauarbeit sehr dankbar und wünschen ihm für seine neuen Ziele viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ihr Alfred Schumm
Vorstandsvorsitzender baltcf

2. Stiftung

Die International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation (baltcf) ist eine 2014 gegründete gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts, deren Zweck in der Förderung des Naturschutzes, des Umweltschutzes und der Landschaftspflege im gesamten Einzugsgebiet der Ostsee besteht.

Auf der Webseite www.baltcf.org sind alle relevanten Stiftungsinformationen zugänglich, zu deren Offenlegung sich die Stiftung im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency Deutschland bekennt.

2.1 Organe

Der ehrenamtlich tätige Vorstand ist das für die Stiftung hauptverantwortliche Organ und besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Im Jahr 2019 waren es Alfred Schumm, WWF (Vorsitzender), Jörg Schmiedel, selbständiger Dipl.-Ing. für Landschaftsplanung (1. Stellvertreter) und Frank Häuser, Rechtsanwalt (2. Stellvertreter). Im Jahr 2019 haben fünf Vorstandssitzungen (am 19. März, 07. Mai, 12. Juli, 26. September und 03. Dezember) stattgefunden.

Das ebenfalls ehrenamtlich tätige Kuratorium berät den Vorstand, überprüft dessen Arbeit und trifft Förderentscheidungen oberhalb von 100.000 Euro. Das Gremium tagte 2019 am 18.-19. Juni und am 22. November 2019.

Am 19.06.2019 nahm das Kuratorium den von den Wirtschaftsprüfern BTR SUMUS erstellten Bericht zum Jahresabschluss an und beschloss einstimmig die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Jahr 2018.

2.2 Fachbeirat

Die Vielfalt an unterschiedlichen ökologischen Themen und regionalen Besonderheiten sowie die Komplexität der Umweltprobleme im Ostseeraum erfordern eine fachliche Beratung bei der Entscheidung über Projektanträge. Daher wurde eine Expertengruppe zusammengestellt, die sowohl geografisch als auch inhaltlich auf die naturschutzfachlichen Besonderheiten des Ostseeraums eingehen kann.

Der Fachbeirat (Project Advisory Committee, PAC) wird gemäß Satzung an den Entscheidungen über Projekte beteiligt, die mehr als 100.000 Euro Förderung beantragen. Vorstand und Geschäftsführung hören den PAC an, bevor eine Empfehlung an das Kuratorium ausgesprochen wird. Der PAC arbeitet unabhängig und stellt u.a. sicher, dass die Förderung der Stiftung international bzw. für den gesamten Ostseeraum relevant ist.

Das jährliche Treffen des Fachbeirates fand in Berlin am 3. und 4. April 2019 statt. Es wurden dabei aktuelle Projektskizzen ausführlich diskutiert und fachliche Empfehlungen eingeholt. Darüber hinaus haben zwei potenzielle Projektträger ihre Projektideen vorgestellt.

Da die dreijährige Amtszeit der Mitglieder des Fachbeirates im Jahr 2019 abgelaufen ist, wurden die bisherigen Mitglieder gebeten, ihre Verfügbarkeit für eine weitere Periode von drei Jahren zu bestätigen. Bis auf zwei Personen, die aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen werden, haben alle Fachbeiratsmitglieder ihre Bereitschaft dazu erklärt. Wir bedanken uns herzlich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern Herrn Jan Ekebohm und Herrn Dr. Tomasz Zarzycki für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Stiftung. Beide haben die baltcf seit dem Beginn der Fördertätigkeit begleitet.

2.3 Geschäftsstelle

Zu den Aufgaben der baltcf Geschäftsstelle mit Sitz in Greifswald gehören die Bearbeitung der Projektanträge, die Betreuung der laufenden Projekte, die Umsetzung und Kontrolle der Vermögensverwaltung, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation der Arbeit der ehrenamtlichen Gremien.



Peter Torkler
Geschäftsführer 2015-2019

Peter Torkler vertrat die Stiftung von Januar 2015 bis Dezember 2019 als Geschäftsführer. Gudrun Bürth arbeitet seit Dezember 2018 als Assistentin der Geschäftsführung.



Gudrun Bürth
Assistentin der Geschäftsführung

3. Finanzen

3.1 Vermögensverwaltung

Das baltcf-Aktienmandat hat sich nach dem Verlustjahr 2018 sehr gut stabilisiert. Im Aktiendepot war eine deutliche Erholung zu verzeichnen, die Aktien lagen zum Ende des Jahres 2019 gegenüber dem Jahresende 2018 um rund 20% im Plus. Darüber hinaus sind Dividendeneinnahmen in Höhe von 555.396 Euro zugeflossen. Seit 2017 ist die Laufzeitstruktur nahezu unverändert und ermöglicht eine sichere Liquiditätsplanung für den wachsenden Mittelbedarf zur Projektförderung.

Im Saldo 2019 ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 251.778 Euro. Dieser Betrag ist, zusammen mit der aus der Projektrücklage 2018 entnommenen Summe von 54.493 Euro, den Gewinnrücklagen zugeführt worden.

3.2 Jahresrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2019

	2019 in €	2018 in €	2017 in €	2016 in €
Einnahmen				
Einnahmen der Vermögensverwaltung	555.396	337.780	398.281	390.869
Entnahme aus Verbrauchskapital	768.289	587.357	348.767	97.084
Summe Einnahmen	1.323.685	925.137	747.048	487.953
Ausgaben				
Projektförderung	822.734	620.669	393.707	96.466
Stiftungsverwaltung	156.850	153.716	153.252	138.438
Vermögensverwaltung	92.323	83.065	75.364	96.469
Summe Ausgaben	1.071.907	857.450	622.323	331.373
Jahresergebnis	251.778	67.687	124.725	156.580
Rücklagenbildung	-306.271	-101.198	- 170.045	- 156.580
Auflösung Projektrücklage	54.493	33.511	45.320	
Bilanzgewinn	0	0	0	0

3.3 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2019

		2019 in €	2018 in €	2017 in €	2016 in €
Aktiva	Sachanlagen	83	667	1.869	3.321
	Finanzanlagen	22.549.741	22.538.360	22.423.674	19.911.036
	Summe Anlagevermögen	22.549.824	22.539.027	22.425.543	19.914.357
	Forderungen	145.411	147.694	137.637	155.907
	Kassenbestand	1.265.681	1.785.427	2.425.892	5.148.751
	Summe Umlaufvermögen	1.411.091	1.933.121	2.563.529	5.304.658
	Rechnungs- abgrenzung	3.196	3.399	3.509	3.404
Summe Aktiva		23.964.112	24.475.547	24.992.581	25.222.419
Passiva	Grundstock- vermögen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000
	Verbrauchskapital	16.680.285	17.281.253	18.406.471	19.702.181
	Gewinnrücklagen	738.298	486.520	418.833	294.108
	Jahresüberschuss	0	0	0	0
	Summe Eigenkapital	22.418.583	22.767.773	23.825.304	24.993.289
	Rückstellungen	4.720	4.720	3.700	3.700
	Verbindlichkeiten	1.540.809	1.703.054	1.163.577	222.430
Summe Passiva		23.964.112	24.475.547	24.992.581	25.222.419

4. Projektförderung

Die baltcf fördert Projekte, die Arten- und Habitatschutz sowie Landschaftspflege in der Ostsee oder im Einzugsgebiet der Ostsee verbessern, die hohen Nährstoffeinträge in die Ostsee mindern, wertvolle Lebensräume wieder herstellen, Schutzgebiete erweitern, ausweisen bzw. entwickeln und somit zur Verbesserung und Sicherung der ökologischen Stabilität der Ostsee beitragen.

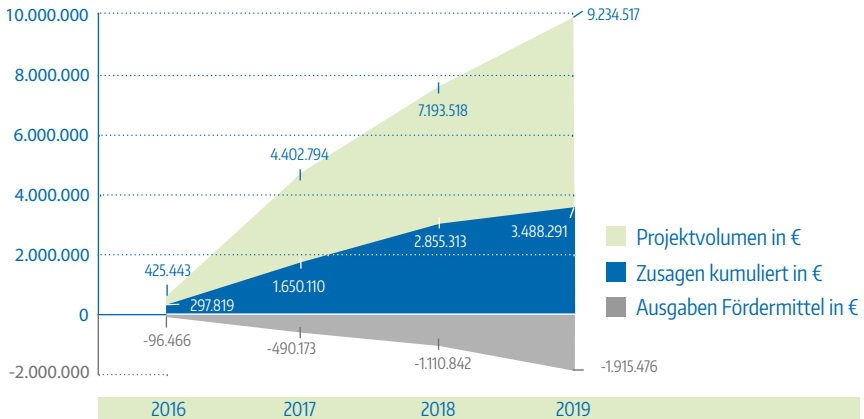
Das zweistufige Antragsverfahren der baltcf besteht aus: 1. Projektskizze und 2. dem ausgearbeiteten Antrag. Im Jahr 2019 gab es zwei Antragsfristen (Mai und Oktober). Die Abwicklung der eingehenden Skizzen/Anträge begann jeweils mit einer umfassenden Bewertung durch die Geschäftsstelle, die, je nach Förderumfang oder Thematik, zu einer Einbindung des Fachbeirates führte. Diesem folgte ein inhaltlich fundierter Konsultationsprozess mit Stiftungsvorstand, Fachbeirat und Antragstellern, sowie entsprechende Entscheidungsvorlagen an den Vorstand bzw. das Kuratorium. Der ganze Prozess von der Skizzen-Einreichung bis zur Förderentscheidung dauert in der Regel ein halbes Jahr.

Im Jahr 2019 wurden zwölf neue Skizzen und fünf Projektanträge bearbeitet sowie fünf neue Projekte bewilligt. Vier dieser Projekte starteten bereits 2019, eines im Frühling 2020:

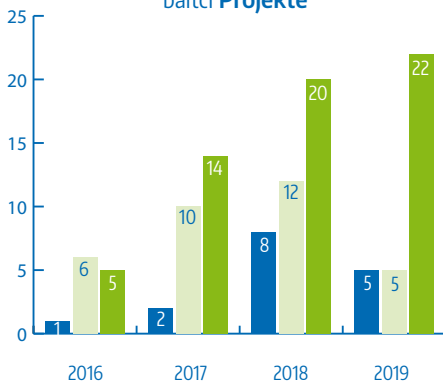
Projekttitel	Antrag-steller	Laufzeit	Gesamtkosten	Fördersumme
Return Salmon	CCB	01.04.2019- 31.03.2022	242.350 €	191.485 €
Åland Islands MPA network	Åbo Akademi	01.06.2019- 31.05.2023	796.000 €	230.000 €
BalticCleanCup	IPO Clean Games	01.04.2019- 31.10.2019	31.493 €	31.493 €
Preserving Atlantic Salmon	Salmon Diary	01.10.2019- 01.10.2022	174.960 €	150.000 €
Marine Mammals	Hel Marine Station	01.04.2020- 31.08.2023	583.967 €	30.000 €
Gesamtsumme:			1.828.770 €	632.978 €

Insgesamt umfassen die im Jahr 2019 von Kuratorium und Vorstand bewilligten Projekte ein Fördervolumen von 632.977 € und ein Projektvolumen von knapp 1,83 Mio. Euro.

baltcf Zunahme des Projektvolumens seit 2016



baltcf Projekte



Seit Aufnahme der Projektförderung im Jahr 2016 wurden insgesamt 33 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 3,5 Mio. Euro und einem Projektvolumen von 9,2 Mio. Euro bewilligt. Die Umsetzung der Projekte verlief überwiegend planmäßig, von den bislang dreizehn abgeschlossenen Projekten wurden fünf im Jahr 2019 beendet.

Eine Auswahl abgeschlossener, laufender und neu begonnener Projekte wird im folgenden Kapitel vorgestellt.

- Summe aller beendeten Projekte
- Zusagen im jeweiligen Jahr
- Summe aller aktiven Projekte

5. Projektbeispiele

5.1 Grenzüberschreitende Naturschutz-Zusammenarbeit Finnland-Russland



Vorgeschlagenes Schutzgebiet Kyuryonnemi, Russland

Die Verbesserung des Naturschutzes in den bewaldeten Küstengebieten des Finnischen Meerbusens zwischen Helsinki und St. Petersburg war das Ziel des im Jahr 2019 abgeschlossenen Projektes **Improving the nature protection on the Finnish Gulf valuable coastal areas**. Im Zuge des Projektes konnten die am stärksten bedrohten, wertvollen Küstengebiete analysiert und inventarisiert werden. Zusammen mit den gesammelten Daten zu den auf der Roten Liste stehenden Arten wurden Vorschläge zur Schaffung von zwei neuen Schutzgebieten in Russland gemacht und an die zuständigen Behörden übergeben.

Weitere erreichte Ziele des Projektes sind die Verbesserung des grenzüberschreitenden Naturschutzes sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Naturschutzverbänden, Umweltbehörden, Wissenschaftlern und anderen Interessengruppen.

Status:	abgeschlossen
Projektträger:	Finnish Association for Nature Conservation (FANC)
Projektlaufzeit:	01.01.2018 - 31.12.2019
Fördersumme baltcf:	99.100 €
Gesamtkosten:	113.000 €
Webseite: https://tinyurl.com/y5am8ftf	

5.2 Schutz der Schwarzstorchpopulation in Estland

Die veränderte Hydrologie von Flüssen und Feuchtgebieten einschließlich der Moore, führt zu erheblichen Verlusten an Biodiversität in den Feuchtgebieten rund um die Ostsee. Im Rahmen des Projekts **Fresh Water Health Control Through Black Stork Perspective** sollen die Süßwasserquellbereiche und Quellbäche wieder hergestellt werden, u.a. um die Lebensbedingungen für die gefährdeten Schwarzstörche, *Ciconia nigra*, zu verbessern.

Dazu wird zunächst eine Bestandsaufnahme der Süßwasserquellen und Quellbäche in Schutzgebieten oder unweit bekannter Nistplätze des Schwarzstorchs und Natura 2000 Gebieten vorgenommen. Darauf basierend werden entsprechende Richtlinien zu Prioritäten, Maßnahmen und Vorschlägen für die Wiederherstellung erstellt. Um die Datenbank der zur Ernährung für den Schwarzstorch geeigneten Süßwasserquellen aufzubauen, sind sehr umfangreiche Feldarbeiten notwendig. Mit Hilfe von Sendern kann die Bewegung von Vögeln in Abhängigkeit vom Wetter (Wasserstand) und dem Zustand der Bäche erfasst werden – diese Feldarbeiten werden von Freiwilligen unterstützt. Langfristig wird durch dieses Projekt eine Erholung der baltischen Schwarzstorchpopulation unterstützt.

Status:	laufend
Projektträger:	Kotkaklubi (Eagle Club), Estland
Projektlaufzeit:	01.01.2019 - 31.12.2021
Fördersumme baltcf:	148.500 €
Gesamtkosten:	164.850 €
Webseite: https://www.kotkas.ee/klubi/baltcf-projekt	



Der Schwarzstorch bevorzugt fließende, klare, saubere und ungestörte Wildbäche zur Nahrungssuche



Erfassung der Aufenthaltsorte des Schwarzstorchs mit Hilfe von Sendern

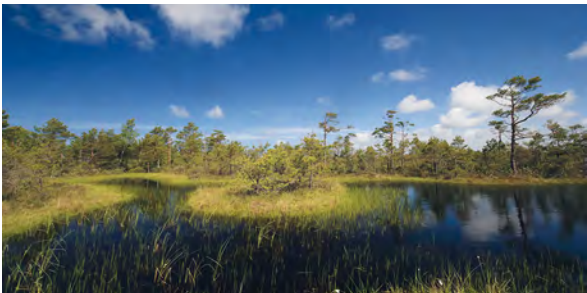
5.3 Hochmoorrenaturierung in Litauen

Das **Svencele-Moor** in der Nähe von Klaipeda ist mit 1200 ha das größte Hochmoor an der litauischen Küste und im gesamten östlichen Baltikum, welches im gesamten Moorgebiet noch natürliche oder naturnahe Merkmale aufweist. Durch Entwässerung werden die natürlichen Prozesse gestört und Kohlenstoff wird frei gesetzt. Einige der typischen Pflanzen- und Tierarten sind bereits ausgestorben. Gegenstand des Projekts ist es, im Svencele-Hochmoor das natürliche hydrologische System wiederherzustellen, was umfangreiche Wiedervernässungsmaßnahmen erfordert. Die damit einhergehende Sensibilisierung der Entscheidungsträger, der Kommunen und anderer Interessengruppen für das Thema der Wiederherstellung degradierte Moore sind ebenfalls Teil des Projekts. Das Projekt steht im Zusammenhang und im fachlichen Austausch mit anderen Moorrenaturierungs-Vorhaben und Schutzmaßnahmen in Litauen und rund um die Ostsee.



Das Svencele-Moor im Herbst

Status:	laufend
Projektträger:	Lithuanian Ornithological Society, Vilnius
Projektlaufzeit:	01.07.2018 - 03.06.2022
Fördersumme baltcf:	250.000 €
Gesamtkosten:	299.299,95 €
Webseite: https://www.birdlife.lt/svenceles-pelkes-apsaugos-bukles-gerinimas	



Lebensraum von europäischer Bedeutung – natürliche nährstoffarme Gewässer im Hochmoor



Europäischer Goldregenpfeifer
Pluvialis apricaria

5.4 Schaffung neuer Meeresschutzgebiete rund um die Åland-Inseln

Das Seegebiet um die Åland-Inseln, insbesondere der nördliche Teil, ist weit weniger stark durch menschliche Nutzungen verändert als andere Teile der Ostsee. Seine Unterwasserschätze sind jedoch weitgehend unkartiert. Schifffahrt, Aquakultur, Windenergieerzeugung und Tourismus nehmen in der Region rasant zu und üben Druck auf die Meeresumwelt aus. Das Projekt **Åland Islands MPA Network** zielt darauf ab, die Unterwassernatur der Åland-Inseln zu kartieren, um ein ökosystembasiertes Management des Gebiets zu ermöglichen.

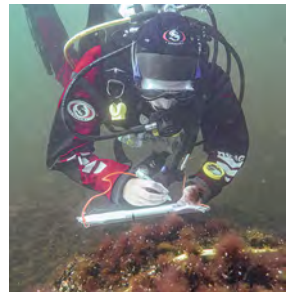
Die Unterwasserlebensräume werden durch Taucher mittels Videofilmen oder durch akustische Methoden erfasst. Auf der Basis neuer und vorhandener Daten werden Verteilungsmuster und Karten von Lebensräumen und Arten erstellt, welche zur Unterstützung des ökosystembasierten Managements und der Meeresraumplanung, aber auch für die Meeresforschungsaktivitäten dienen sollen. Ferner wird eine Standortauswahlanalyse unter Verwendung des MARXAN-Modells durchgeführt, um die am besten geeigneten Gebiete zu identifizieren, die unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte in das Meeresschutzgebiet-Netzwerk der Åland-Inseln aufgenommen werden sollten.

Die aktive Einbeziehung der lokalen Bevölkerung und der Entscheidungsträger ist ein fester Bestandteil des Projekts. Dadurch soll das Bewusstsein für die Unterwassernatur, die Bedeutung einer gesunden Meeresumwelt und die Notwendigkeit der Ausweisung von Meeresschutzgebieten geschärft werden.

Status:	laufend
Projektträger:	Åbo Akademi Finland
Projektlaufzeit:	01.06.2019 - 31.05.2023
Fördersumme baltcf:	230.000 €
Gesamtkosten:	796.000 €
Webseite: https://www.facebook.com/alandseamap	



Der Blasentang *Fucus vesiculosus* ist eine der wichtigsten Schlüsselarten am Meeresboden um die Åland-Inseln



Transektkartierung auf dem Meeresboden

5.5 Wiederherstellung der baltischen Salmonidenpopulation

Die Familie der Lachsfische oder Salmoniden (*Salmonidae*) umfasst mit Lachsen und Meerforellen Wanderfische, welche ihr Leben sowohl in Flussläufen wie auch im Meer verbringen. Die Ostsee-Population des Atlantischen Lachses (*Salmo salar*) verbringt den Großteil ihres Lebens in der Ostsee und zieht im Spätherbst weit in die Flüsse hinauf, um in den Oberläufen zu laichen.

Durch Eingriffe des Menschen in das Ökosystem der Fließgewässer, vor allem durch Überfischung, den Aus- und Verbau der Flüsse sowie die Vernichtung von Laichgründen durch Schwebstoffeintrag und Kiesentnahme, sind die Lachsfischpopulationen des Ostseeraums stark zurückgegangen. In vielen Flussgebietssystemen sind Lachse und Meerforellen gänzlich verschwunden. Zwar beginnen sich seit Anfang der 90er Jahre die Laichbestände einiger Flüsse zu erholen, jedoch werden viele der bei Anglern heiß begehrten Fische auf ihren Laichwanderungen Opfer von Wilderei. Stabile Laichbestände können sich unter diesen Bedingungen nicht aufbauen, zumal immer noch zahlreiche Wehre und andere Querverbaue die Laichwege wandernder Fischarten versperrern.

Die Verhinderung der Wilderei und die dauerhafte Beseitigung von Barrieren in natürlicherweise durchgehenden Flussläufen sind Gegenstand mehrerer von der baltcf geförderten Projekte. Die Populationen der Lachsfische im Ostseeraum werden damit nachhaltig gestärkt und natürliche Laichgebiete zurückgewonnen.

Protection of Atlantic salmon and river lamprey in the Parsęta River Basin:

Schutz des Atlantischen Lachses und des Flussneunauges im Einzugsgebiet des Flusses Parsęta in Polen

Return salmonids to small Baltic rivers:

Beseitigung von Migrationsbarrieren für Salmoniden in Estland, Lettland, Litauen, Polen, Russland und Weißrussland

Salmon Diary:

Reduzierung der Wilderei und Verbesserung von Laichbedingungen für Lachse und Meerforellen in Litauen



Von Wilderern gefangener Lachs



Noch verhindert der Stracha-Damm in Weißrussland im Flusssystem der Memel, dass Lachsartige stromaufwärts zu geeigneten Laichgebieten wandern; eine im Rahmen des Projekts errichtete Fischpassage wird dies jedoch künftig ermöglichen



Die Barrierewirkung alter Wasserkraftwehre im Fluss Polnica mit Fischarten wie Meerforelle oder Neunauge wird beseitigt, wodurch das gesamte Flussgebietssystem wieder verknüpft und aufgewertet wird

Impressum

Herausgeber:

International Baltic Sea Foundation for Nature Conservation
- Baltic Sea Conservation Foundation -
Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald

Tel. 03834 51 81 599

Fax: 03834 25 46 720

E-Mail: office@baltcf.org

www.baltcf.org

Text:

Katarzyna Fidler, Anne Jaroslowski

Layout/Satz, Gestaltung:

kuestenwerk.de | Greifswald

Fotos:

Umschlag:

außen vorn und hinten: Philipp Kanstinger, WWF

innen links: Arola / innen rechts: Tuuli Hakulinen

S. 3: privat

S. 5: links: Max Torkler / rechts: privat

S. 10: Tuuli Hakulinen

S. 11: Urmas Sellis

S. 12: oben: Jūratė Sendžikaitė / unten links und rechts: Eugenijus Drobelis

S. 13: unten links: Linn Engström, ÅlandSeaMap / rechts: Niklas Niemi, ÅlandSeaMap

S. 15: oben: Lašišos Dienoraštis / Mitte und unten: Gunnar Norén

Druck: Sprintout Digitaldruck GmbH, Berlin





